

Technische Dokumentation

SEPPmail Outlook Add-In v1.5.3

In diesem Dokument wird dargelegt, wie das SEPPmail Outlook Add-in funktioniert, und welche Einstellungen vorgenommen werden können.

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	System-Anforderungen	4
3	Installation	5
3.1	Installation mit User-Interface.....	5
3.2	Installation ohne User-Interface	7
4	Registry	10
4.1	Local Machine.....	10
4.2	Current User	11
5	Versand von Mails	12
6	Interne Verschlüsselung.....	12
7	Automatische Verarbeitung von E-Mails durch das Add-in.....	12

1 Einleitung

Das SEPPmail Outlook Add-In (Add-In) kann auf PC-Systemen mit Microsoft Outlook installiert werden. Die Installation kann silent oder mit Benutzeroberfläche erfolgen. Je nach gewählter Installation stehen unterschiedliche Einstellungen (Parameter) zur Verfügung, um die Funktionalität des Add-Ins zu beeinflussen.

Das Add-in selbst stellt in jeder Art von Mail-Fenster (zum Verfassen einer E-Mail) Buttons zur Verfügung. Abhängig von den bei der Installation gewählten Einstellungen sind es unterschiedlich viele Buttons, mit unterschiedlicher Standard-Einstellung (gedrückt / nicht gedrückt).

Die Zustände der Haupt-Buttons beim späteren Versenden der Mail werden in Form von Steuer-Informationen in die Mail integriert.

Ein (optionaler) Button ruft eine Hilfe-Seite im Standard-Browser auf.

Durch eine (optionale) Einstellung kann eine Warnung beim Versenden von unverschlüsselten und unsignierten Mails erscheinen.

Die Anwendung ist mehrsprachig und passt sich der Sprache der Outlook-Oberfläche an. Ist diese nicht verfügbar, wird Englisch als Sprache für das Add-in festgelegt.

Im Folgenden werden technische Details zu System-Anforderungen, zur Installation, zu den Abläufen in der Registry und zum Versand von Mails beschrieben.

2 System-Anforderungen

Microsoft Windows:

Eines der folgenden Betriebssysteme:

Windows XP, Windows Vista, Windows 7 und 8 (32bit und 64bit) oder Windows Terminal Server

Microsoft Outlook:

Eine der folgenden Outlook Versionen:

Outlook 2000, Outlook XP, Outlook 2003, Outlook 2007, Outlook 2010 (32 bit und 64 bit), Outlook 2013 (32 bit)

.NET Framework:

Das .NET Framework muss in der Version 4.0 Client Profile oder neuer vorhanden sein. Fehlt dieses, versucht die Installationsroutine diese Komponente automatisch aus dem Internet zu beziehen und zu installieren.

3 Installation

Die Installation besteht aus zwei Dateien:

Setup.exe

- Ist erforderlich um auf Windows Vista, Windows 7 und Windows 8, bei eingeschaltetem UAC, per Rechtsklick „Als Administrator“ auswählen zu können.
- Prüft vor dem Ausführen der .msi-Datei ob die Voraussetzungen für die Installation (z.B. NET Framework) vorhanden sind.

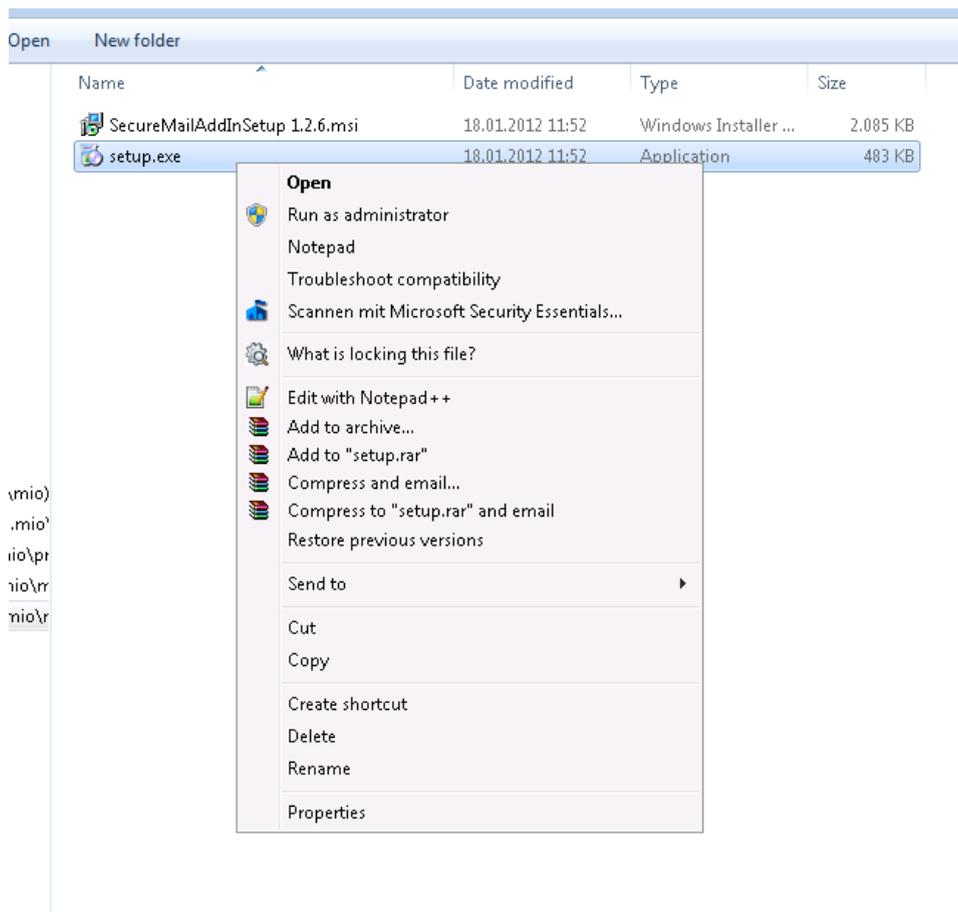
SEPPmailOutlookAddInSetup.msi

- Führt die eigentliche Installation durch.
- Kann auch direkt gestartet werden, wenn entsprechende Rechte vorhanden sind (z.B. inaktives UAC und Admin-Rechte).
- Kann auch für die automatisierte Software-Verteilung verwendet werden.

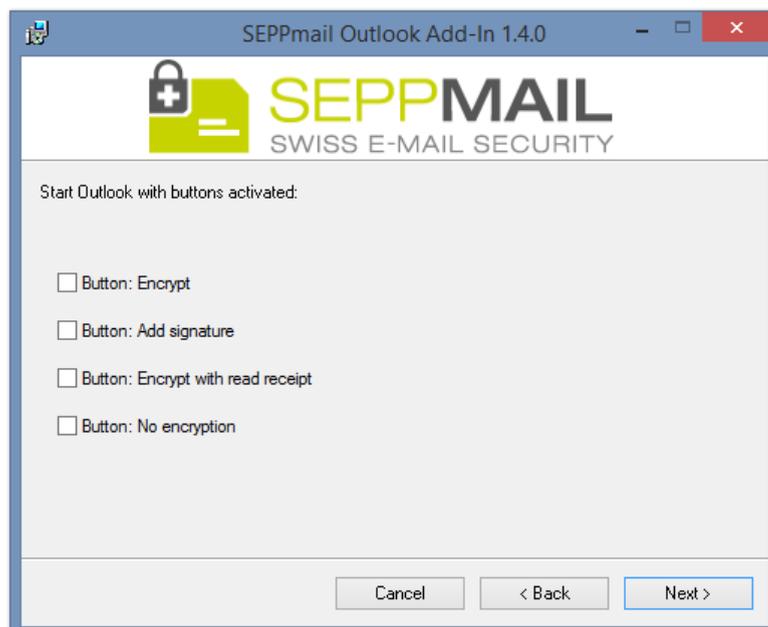
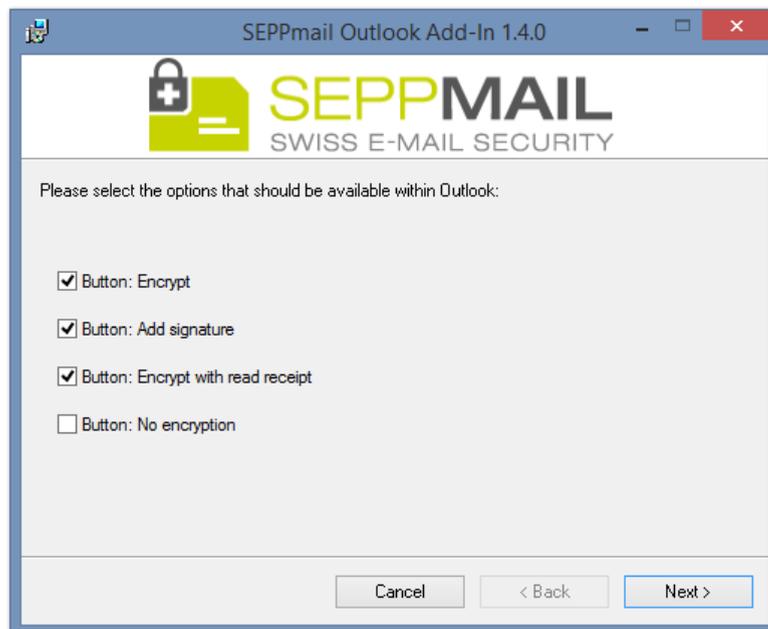
3.1 Installation mit User-Interface

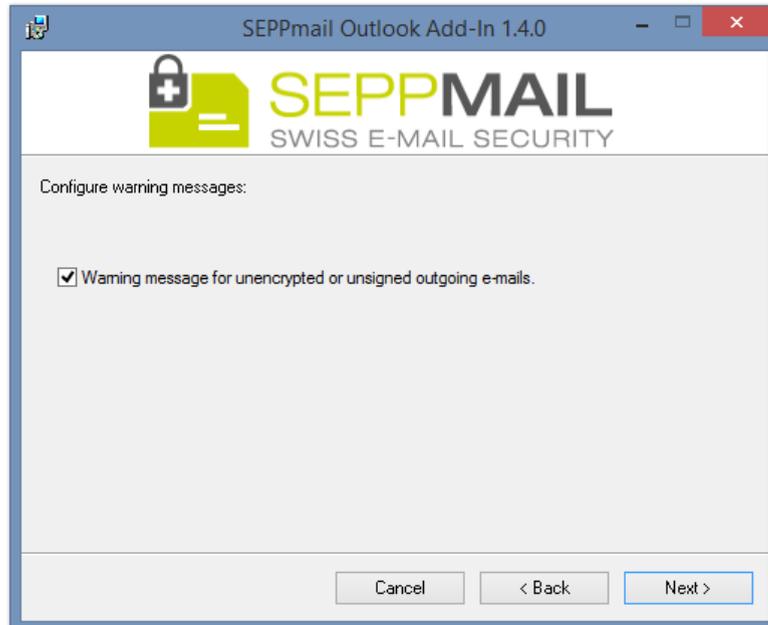
Beispiel:

1. Rechtsklick auf setup.exe und „Als Administrator ausführen“ bzw. „Run as administrator“ auswählen.



2. Die Sicherheitsabfrage von Windows mit „Ja“ beantworten, um die Installation zu starten.
3. Im Folgenden erscheinen die folgenden Bildschirme auf denen der Benutzer Wahlmöglichkeiten
 - a. zu den später angezeigten Buttons
 - b. zum Ein/Ausschalten einer Warnung beim Versand von unverschlüsselten und unsignierten Mails.
 - c. Zu den Standard Button-Zuständen bei Öffnen eines Mail-Fensters





3.2 Installation ohne User-Interface

Alternativ kann die Installation über die Kommandozeile mit diversen Parametern gestartet werden.

Wichtiger Hinweis: Die Kommandozeile muss als Administrator gestartet werden!

Beispiel:

```
msiexec /q /i "SecureMailAddInSetup 1.2.6.msi" SMWarning=false
SMEncrypt=true SMSign=true SMWebmail=true SMHelp=true
SMEncryptSelected=false SMSignSelected=false
SMWebmailSelected=false /li .\log.txt
```

Msiexec-Parameter:

```
/q           Installation ohne User-Interface
/i           Installation eines msi-Pakets
/li .\log.txt log.txt erzeugen mit Basis-Infos im aktuellen Verzeichnis
```

MSI-Parameter

Parameter	Standard	Beschreibung
SMWarning	False	Warnung bei Plain-Mails ein-/ausschalten
SMEncrypt	True	„Verschlüsseln“ ein-/ausschalten
SMSign	True	„Signieren“ ein-/ausschalten
SMWebmail	True	„Verschlüsseln mit Lesebestätigung“ ein-/ausschalten
SMNoEncryption	False	„Unverschlüsselt“ ein-/ausschalten
SMHelp	False	„Hilfe“ ein-/ausschalten
SMEncryptSelected	False	„Verschlüsseln“ Standard: aktiv/inaktiv
SMSignSelected	False	„Signieren“ Standard: aktiv/inaktiv
SMWebmailSelected	False	„Verschlüsseln mit Leseb.“ Standard: aktiv/inaktiv
SMNoEncryptionSelected	False	„Unverschlüsselt“ Standard: aktiv/inaktiv
Tooltips	False	Tooltips für Buttons ein/aus
LMonly	False	Registry-Werte nur in „Local Machine“ speichern
Subject-mod	False	Wird die Subject-Ergänzung aktiviert, werden keine Header-Felder geschrieben, sondern Steuerbefehle als Zeichenfolgen an den Betreff ergänzt. Beim Senden werden zunächst evtl. noch vorhandene Steuerbefehle (z.B. „[confidential]“, etc.) aus dem Betreff entfernt und anschließend gemäß der durch die

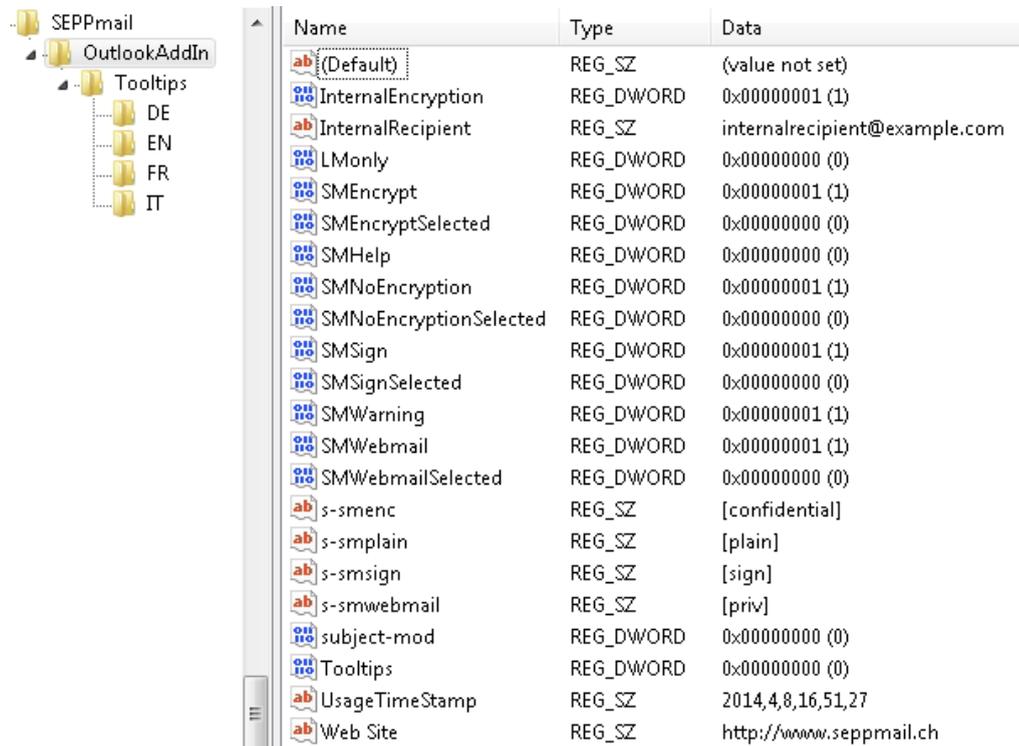
		<p>Schaltflächen im Add-in vorgenommenen Einstellungen an den Betreff ergänzt.</p> <p>Der Benutzer sieht den erweiterten Betreff im Ordner „Gesendete Objekte“ und kann die Steuerbefehle für jede E-Mail nachvollziehen.</p> <p>Im Local Machine Teil der Registry werden die folgenden Werte ergänzt, mittels derer die Zeichenfolgen, die als Steuerbefehle verwendet werden sollen, konfiguriert werden können:</p> <p><i>s-smenc = “[confidential]”</i></p> <p><i>s-smsign = “[sign]”</i></p> <p><i>s-smwebmail = “[priv]”</i></p>
--	--	---

4 Registry

4.1 Local Machine

Bei der Installation werden nur Werte in den Zweig „Local Machine“ geschrieben, da die Installation des Add-Ins für alle Benutzer eines PCs/Terminal Servers erfolgt.

Folgende Werte werden standardmäßig geschrieben:



Name	Type	Data
(Default)	REG_SZ	(value not set)
InternalEncryption	REG_DWORD	0x00000001 (1)
InternalRecipient	REG_SZ	internalrecipient@example.com
LMonly	REG_DWORD	0x00000000 (0)
SMEncrypt	REG_DWORD	0x00000001 (1)
SMEncryptSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
SMHelp	REG_DWORD	0x00000000 (0)
SMNoEncryption	REG_DWORD	0x00000001 (1)
SMNoEncryptionSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
SMSign	REG_DWORD	0x00000001 (1)
SMSignSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
SMWarning	REG_DWORD	0x00000001 (1)
SMWebmail	REG_DWORD	0x00000001 (1)
SMWebmailSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
s-smenc	REG_SZ	[confidential]
s-smplain	REG_SZ	[plain]
s-smsign	REG_SZ	[sign]
s-smwebmail	REG_SZ	[priv]
subject-mod	REG_DWORD	0x00000000 (0)
Tooltips	REG_DWORD	0x00000000 (0)
UsageTimeStamp	REG_SZ	2014,4,8,16,51,27
Web Site	REG_SZ	http://www.seppmail.ch

Der Pfad in der Registry lautet:

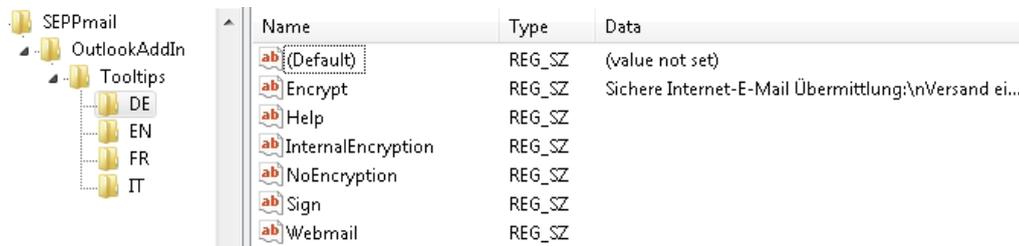
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SEPPmail\OutlookAddIn

Auf 64bit-Systemen wird (da das Setup-Paket im 32-bit Modus läuft) der folgende Pfad verwendet:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWAREWow6432Node\SEPPmail\OutlookAddIn

In diesem Registry-Key existiert ein Unterordner / Key mit dem Namen Tooltips

Hier werden in Ordnern pro Sprache die Tooltips für die Buttons hinterlegt:



Name	Type	Data
(Default)	REG_SZ	(value not set)
Encrypt	REG_SZ	Sichere Internet-E-Mail Übermittlung;\nVersand ei...
Help	REG_SZ	
InternalEncryption	REG_SZ	
NoEncryption	REG_SZ	
Sign	REG_SZ	
Webmail	REG_SZ	

4.2 Current User

Wenn die Option LMOOnly = false gesetzt ist (Standard-Wert), dann wird beim Start von Outlook geprüft, ob bereits Registry-Werte für das Add-In im Bereich

HKEY_CURRENT_USER\Software\SEPPmail\OutlookAddIn bzw.

HKEY_CURRENT_USER\Software\Wow6432Node\SEPPmail\OutlookAddIn

vorhanden sind.

Wenn ja, wird der Timestamp (UsageTimeStamp) zwischen den Einstellungen aus Local Machine mit denen aus Current User verglichen.

Sind die Einstellungen aus Local Machine neuer (oder keine Werte in Current User vorhanden) dann werden die folgenden Einstellungen aus Local Machine nach Current User kopiert:

Name	Type	Data
 (Default)	REG_SZ	(value not set)
 SMEncrypt	REG_DWORD	0x00000001 (1)
 SMEncryptSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
 SMHelp	REG_DWORD	0x00000001 (1)
 SMSign	REG_DWORD	0x00000001 (1)
 SMSignSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
 SMWarning	REG_DWORD	0x00000000 (0)
 SMWebmail	REG_DWORD	0x00000001 (1)
 SMWebmailSelected	REG_DWORD	0x00000000 (0)
 UsageTimeStamp	REG_SZ	2012,1,19,17,25,41

Der UsageTimeStamp in Current User wird dabei mit der aktuellen zeit belegt.

Hierdurch wird ermöglicht, dass die Einstellungen zu den Buttons individuell für den User eingestellt werden könnten, ohne dass dies die Einstellungen für andere Benutzer beeinträchtigt.

Ist der UsageTimeStamp von Current User neuer als der in Local Machine, werden immer die Werte aus Current User vom Add-In verwendet.

5 Versand von Mails

Beim Versand von Mails, werden die folgenden Felder, je nach Zustand der Buttons, in den Header der Mail eingebaut:

Tag	Value
x-smenc	yes/no
x-smsign	yes/no
x-smwebmail	yes/no
x-smplain	yes/no

6 Interne Verschlüsselung

Mit der Funktion „Interne Verschlüsselung“ können E-Mails an ein internes Postfach umgeleitet werden, dass die E-Mail (intern) Server-seitig verschlüsselt.

Dazu müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Der Registry-Konfigurationswert „InternalRecipient“ muss die E-Mail-Adresse enthalten, unter der das Postfach, über das die Server-seitige Verschlüsselung durchgeführt wird, erreichbar ist.

Standardmäßig ist dies „ime@imepseudodomain.local“. Weiterhin müssen Mails von internen Absendern an die Empfängeradresse ime@imepseudodomain.local an die SEPPmail Appliance weitergeleitet werden und X-Header dürfen dabei nicht abgeschnitten werden.

Beim Versand einer E-Mail werden dann die ursprünglich in der E-Mail eingetragenen Empfänger (To, CC, BCC) entfernt und in Header-Feldern ("X-SM-ORIGTO", "X-SM-ORIGCC" und "X-SM-ORIGBCC") abgelegt und stattdessen die konfigurierte Server-Postfach-Adresse („InternalRecipient“) als Empfänger eingesetzt.

Der Server ist dann dafür zuständig, die E-Mails, die in diesem Postfach eingehen, zu verschlüsseln, anschließend die ursprünglichen Empfänger aus den genannten Header-Feldern wiederherzustellen und die E-Mail an den eigentlichen Empfänger zu versenden.

7 Automatische Verarbeitung von E-Mails durch das Add-in

Folgende Verarbeitungsschritte werden automatisch durch das Add-in durchgeführt:

- Wird eine E-Mail mit interner Verschlüsselung versendet, dann werden (wie bereits beschrieben) alle ursprünglichen Empfänger (To/CC/BCC) in Header-Feldern zwischengespeichert (und aus der Mail entfernt), der in der Einstellung „InternalRecipient“ hinterlegte Empfänger eingetragen und eine technische Markierung „Interne Verschlüsselung“ an der Email gesetzt.
- Geht eine E-Mail im Posteingang ein, die in ihrem Header die Kennung „X-ESWmail-InternalEncrypt-sentcopy“ gesetzt hat, dann wird die technische Markierung „Interne Verschlüsselung“ entfernt und die E-Mail in den Ordner „Gesendete Elemente“ verschoben.

- Wird eine E-Mail im Ordner „Gesendete Elemente“ abgelegt und ist an dieser E-Mail noch die technische Markierung „Interne Verschlüsselung“ gesetzt, so wird die E-Mail gelöscht.